



WG aktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 22/23 Nr. 3

Gewinnen im Sport – für sich selber und fürs Ansehen der Schule, für „mein WG“

„Wir tun es für unsere Schule!“ Wenn das keine Liebeserklärung ist: Gewinnen in sportlichen Disziplinen – schon mal spitze. Doch die Freude verdoppelt sich, denn alle Beteiligten sehen Erfolge auch als Geschenk für die Schule, mit der sie sich aus voller Überzeugung identifizieren: das Wieland-Gymnasium. Es kann sich freuen, solche Schüler- und Lehrer/innen zu haben.

Gute Leistungen in den Wissensfächern sind das eine. Erfolge im Sport treten ergänzend hinzu. Sie sind auch ein Bildungsziel, ganzheitlich gedacht, und in jüngster Zeit untermauert durch das häufige gute Abschneiden von WG-Schülerinnen und -Schülern in den „Jugend trainiert für Olympia“-Wettbewerben verschiedenster Altersstufen.

Nackt Leibesübungen vollziehen - das ist die Bedeutung des griechischen Stammworts für Gymnastik, welches in der Bezeichnung „Gymnasium“ steckt, jenes Schultyps, der zur Hochschul-, aber auch zur Menschenreife führt. Das Nacktsein muss man heute nicht mehr wörtlich nehmen, nur insofern, als unter jeder Sport- oder Straßenkleidung ein „gymnastischer Mensch“ steckt – na ja, nicht immer, aber am WG in erfreulicher Zahl, wie die aktuellen, außergewöhnlichen Erfolge (bis zur Landesebene) in Disziplinen wie Schwimmen, Volleyball, Handball oder Tennis beweisen.

So war es ein Interview der glücklichen Gesichter, als Jutta Grümmer, Melanie Joos und Ellen Röhrig, drei der zwölf Sportlehrer/innen, fürs WG-aktuell von dieser bemerkenswerten Phase



Über zahlreiche Erfolge ihrer Schulmannschaften freuen sich die drei WG-Sportlehrerinnen (v.l.)

Melanie Joos, Ellen Röhrig und Jutta Grümmer.

Foto: privat



die weniger Leistungsstarken sich in der Mannschaft gegenseitig tragen und weil man so gemeinsam aufs Treppchen kommt – über die vertraute Konstellation der Schulfamilie. Ohne Leistungsdruck in einem Verein, was aber als andere Ebene des sportlichen Engagements genauso seine Berechtigung hat.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich am WG schulsportlich verständnisvoll mitgenommen wissen – und ehrgeizfördernd ebenso, denn das Bewusstsein dafür, dass man sich auch mal zusammenreißen könnte, ist als Lernerfolg fürs spätere Leben gar nicht so dumm. Sport und Wettkampf bedeuten hocheffektives soziales Lernen und somit auch einen Auftrag der Schule. Jutta Grümmer, Melanie Joos und Ellen Röhrig, selbst erfolgreiche (ehemalige) Sportlerinnen, tun viel, um diesem Auftrag nachzukommen: durch das Vorbild ihrer Persönlichkeit, durch Überstunden bei der Organisation von Wettbewerbs-Events und im nachträglichen Ausgleich von Unterrichtsleistungen. Aber sie und ihre Kolleg/innen wissen: Man schafft prägende Ereignisse und Erinnerungen über den Schulalltag hinaus, und die Schüler profitieren dicke. GuntherDahinten

EDITORIAL

Sportlich unterwegs

Es wird höchste Zeit, den Bereich Sport auf die Titelseite unseres WG-aktuell zu nehmen. Sport wird am Wieland-Gymnasium großgeschrieben, schon seit langem. Selbst in der Zeit der Lockdowns in der Pandemie ließen wir den Sportunterricht nicht einfach ausfallen: Tapfer trainierten unsere Schüler/innen zu Hause nach Anleitung der Sportlehrer/innen, die im Home-Office vorturnten. Sport und Bewegung sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig. Sport macht erwiesenermaßen auch glücklich. Zusätzlich zum Sportunterricht haben wir einen unserer drei Schwerpunkte im Ergänzungsangebot auch dem Sport gewidmet. Gemeinsam ermöglichen die Lehrkräfte und weitere Mitarbeiter/innen der Schule, die TG Biberach und die Reitervereinigung am WG ein vielfältiges Angebot: Vom Tischtennis, Fußball über Basket- und Volleyball bis zum Tanzen ist alles dabei. Auf dem Titel dieser Ausgabe werden zurecht die Erfolge in Wettkämpfen gewürdigt. Die machen nicht nur glücklich, sondern auch stolz. Ein Hoch auf die Lehrkräfte, internen und externen Trainer/innen, die sich hier für unsere Schüler/innen engagieren. R. Lange

unsere Schule lebt!

+ + + + news + + + news + + + +

Verdiente Lehrkräfte verlassen das WG

Renate Grauert werden wir vermissen. Am 1. August wird sie ihren wohl verdienten Ruhestand antreten. Frau Grauert war eine der „guten Seelen“ unseres Kollegiums: immer hilfsbereit, engagiert, ausgleichend, immer guten Mutes. Wenn Not am Mann (oder an der Frau) war, sprang sie ein, übernahm Vertretungen oder war anderweitig behilflich. Immer hatte sie das Wohl ihrer Schüler/innen im Blick und unterrichtete ihre Fächer Geschichte und Englisch mit Leidenschaft.



Die gebürtige Rheinland-Pfälzerin kam 2005 ans Wieland-Gymnasium und erwies sich sehr schnell als Glücksfall für unsere Schule. So half sie beim Aufbau und der Organisation der Hausaufgabenbegleitung mit. Zunächst waren es ausgesuchte Schüler/innen, die als Mentoren die Hausaufgaben „begleiteten“, seit 2016 übernahm Inge Merk zusammen mit anderen Erwachsenen die Leitung. Renate Grauert war zudem engagierte Koordinatorin für den Englischwettbewerb Big Challenge. Die Arbeit hierfür ist nicht zu unterschätzen; zum Teil machen hier über 150 Jugendliche unserer Schule mit.

Mit Renate Grauert geht eine engagierte Pädagogin und Fachlehrerin in den Ruhestand. Wenn sie auf ihre Zeit am Wieland-Gymnasium zurückblickt, fallen ihr viele Erlebnisse ein, die sie als bereichernd empfand. Sie nennt Besuche von Auschwitz-Überlebenden im Geschichtsunterricht (den „Zug der Erinnerung“, der auch in Biberach Halt machte), aber auch der Anti-Rassismus-Aktionstag mit J. R. Abernathy in diesem Schuljahr (wir berichteten auf Seite 1 in WG-aktuell 2/22-23). Renate Grauert freut sich jetzt erst einmal darauf, keine Klassenarbeiten mehr korrigieren zu müssen und natürlich auch darauf, mehr gemeinsame Zeit mit ihrem Mann verbringen zu können. Für den Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute!



Frau **Yi Zhou** entschied sich vor einiger Zeit, das Pendeln zwischen Biberach und der Universität Tübingen deutlich zu reduzieren. Nach diesem Schuljahr wird sie beruflich nur noch an der dortigen Abteilung Sinologie wirken. Yi Zhou ist eine Pionierin unserer Schule: Sie baute den Bereich Chinesisch als dritte Fremdsprache im Profil des Wieland-Gymnasiums (Klassenstufen 8 bis 10) auf. 2004 begann Frau Zhou mit der Leitung einer gemeinsamen AG der Firma Handtmann und des Wieland-Gymnasiums. Wenige Jahre später wurde das Fach Chinesisch Schulversuch und hat sich seither an der Schule etabliert. Teilweise kam sogar ein Basiskurs 11 und 12 zustande. In den vergangenen Jahren war Frau Zhou gefragte Prüfungsvorsitzende im Chinesisch-Abitur, arbeitete in der Aufgabenkommission des Landes und als Schulbuchautorin. Sie war es auch, die einen jahrelangen China-Austausch mit Tangling und später mit Shanghai initiierte. Frau Zhou ist glücklich, dass das Fach an sehr gute Nachfolgerinnen übergeben werden kann. Das erleichtert für sie den Abschied. Für ihr Wirken an der Uni Tübingen wünschen wir ihr alles Gute und beste Gesundheit!

Weiterhin verlassen das WG Tobias Kaiser (Physik, Mathematik), den es wieder in seine alte Heimat zieht. Maika Faller (Biologie, Deutsch) wird in den Auslandsschuldienst in die Türkei gehen. Daniel Middeke (Kunst, Geschichte) hat eine dauerhafte Einstellungszusage am benachbarten Pestalozzi-Gymnasium bekommen (Glückwunsch!). Bei ihnen und auch bei den beiden abgehenden Referendaren Priska Laux (Englisch, Spanisch) und Alexander Meyer (Deutsch, Geografie und Geschichte) bedanken wir uns für das Engagement und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Ralph Lange

Über neu hinzukommende Lehrkräfte im kommenden Schuljahr berichte ich in meinem Schuljahresanfangsbrief.

Ralph Lange

ÜBERARBEITETE SCHULORDNUNG TRITT IM KOMMENDEN SCHULJAHR IN KRAFT

Ab September 2023 wird eine deutlich überarbeitete Schulordnung gelten. Wie üblich, wird sie auf der WG-Homepage veröffentlicht. Ziel der grundsätzlichen Überarbeitung war es, die Schulordnung zu verschlanken, zum Teil neu zu strukturi-

rieren und an veränderte Gegebenheiten anzupassen.

Die Überarbeitung erfolgte über die Schulkonferenz. Hier wirkten jeweils vier Schülervorteiler/innen, vier Elternvertreter/innen und vier Lehrkräfte zusammen.

Der Prozess dauerte einige Monate, in denen Korrekturwünsche eingebracht werden konnten. Nun wurde die revidierte Ordnung einstimmig in der Schulkonferenz und mit überwältigender Mehrheit in der Gesamtlehrerkonferenz verabschiedet.

Ralph Lange



Abitur am Wieland- Gymnasium: dreimal Traumnote 1,0

Traditionell in der Gigelberghalle erhielten die Abiturientinnen und Abiturienten des Wieland-Gymnasiums ihre Abiturzeugnisse überreicht. „In diesem Jahr verlässt wieder ein guter Jahrgang unsere Schule“, lobte Schulleiter Ralph Lange. Er freue sich nicht nur über den sehr guten Schnitt von 2,2, sondern auch über die vielen Ausnahmefähigkeiten des Jahrgangs. Dreimal wurde die Traumnote 1,0 vergeben. 26 Absolventinnen und Absolventen haben eine 1 vor dem Komma. Er sei schon gespannt, welchen Weg die Abiturienten einschlagen würden, so der Schulleiter. Er freue sich auf die Treffen in einigen Jahren. Als beste Schülerin mit einem Schnitt von 1,0 und einer extrem hohen Punktzahl wurde Carina Braig geehrt. Von Seiten der Elternschaft verabschiedete Angelika Scherb die Schülerinnen und Schüler. Für den Abiturjahrgang hielt Scheffelpreisträgerin Emilia Angenendt eine Rede. Sie bedankte sich auf unterhaltsame und humorvolle Weise auch bei den Tutorinnen und Tutoren sowie allen Lehrkräften für deren Unterricht und Einsatz.

Ralph Lange

*Foto oben:
Die glücklichen Abiturientinnen
und Abiturienten 2023 des
Wieland-Gymnasiums feierten
ihren Abiball traditionell in der
Gigelberghalle.
Foto: Michael Kettel*

ABITURIENTEN 2023 DES WIELAND-GYMNASIUMS

Biberach an der Riß: Zoë Albertini; Emilia Angenendt; Maximilian Berg; Carina Braig; Helena Braig; Tabea Breuer; Annika Ego; Sven Fetsch; Anna Fischer; Julia Gerlach; Isabel Grimm; Marko Jedud; Sila Kubulan; Raphael Langen; Valentin Lehmann; Nora Luma; Marion Obrecht; Sebastian Peters; Nicole Prasalov; Jan Röhrig; Helen Schmid; Annchristin Schreil; Norina Schumacher; Anne-Catherine von Tirpitz; Emma Weigle; Sarah Wiedemann; **Mettenberg:** Niloufar Hauschild; Natalie Martyres; Niklas Traub; **Ringschnait:** Anika Behringer; **Bad Buchau:** Dijon Dervishaj; Anna Dobler; Sofie Klassen; Lara Kneißle; Sophie Leidig; Ivana Petrović; **Bad Schussenried:** Lucia Braun; Lisa Härle; Nicole Jaag; Dolores Kaiser; Marie Rauser-Härle; Lars Sasse; **Bad Schussenried-Otterswang:** Stella Heik; **Bad Schussenried-Reichenbach:** Julian Gläse; Amelie Härle; Indra Mahler; Betzenweiler: Geraldine Kaziura; **Hochdorf:** Vincent Booch; **Hochdorf-Schweinhausen:** Jana Sigg; Ingoldingen: Jonas Blaser; Maya Bühler; Laura Renn; Marten Zinser; **Ingoldingen-Grodt:** Linda Heckenberger; **Ingoldingen-Winterstettendorf:** Selina Maucher; **Laupheim-Obersulmtingen:** Lorenz Brehm; Maselheim-Äpfingen: Rebecca Lämmle; **Mittelbiberach:** Sophia Gawatz; Ellen Grundl; Sarah Philipp; Robin Piesche; **Oggelshausen:** Lara Gaiser; Svenja Rehm; **Schemmerhofen-Alberweiler:** Melina Mohr; **Schemmerhofen-Altheim:** Luis Petermann; **Ummendorf:** Maya Clauß; Sophia Hagel; Saskia Jörger; Karolina Martula; Jule Schultheiß; Tabea Willmann; **Ummendorf-Fischbach:** Julius Bähr; Warthausen: Freya Baron; Florian Heinrich

Folgende Abiturpreise wurden bei der Zeugnisausgabe bekannt gegeben:

Der **Hilde-Frey-Sonderpreis** für besonderes soziales Engagement geht an Julius Bähr, der zusätzlich auch einen sehr guten Abiturnschnitt mit 1,1 erzielte. Für das beste Abitur erhalten Carina Braig, Emilia Angenendt und Ellen Grundl den **Hilde-Frey-Stadtschulpreis**. Alle drei erreichten einen Durchschnitt von 1,0. Die höchste Punktzahl erreichte Carina Braig. Diese Preise werden in einer Veranstaltung des Landratsamtes noch vergeben.

Den **Sozialpreis des Wieland-Gymnasiums** (WG-Förderverein) erhielten Emilia Angenendt und Natalie Martyres.

Mit dem **Scheffelpreis der Literarischen Gesellschaft** (Scheffelbund) für das beste Deutschabitur wurde Emilia Angenendt ausgezeichnet.

Den **Paul-Schempp-Preis** der Ev. Landeskirche für herausragende Leistungen im Fach Evangelische Religion bekam Carina Braig. Der Bischof-Sproll-Preis der Diözese Rottenburg im Fach Katholische Religion ging an Emilia Angenendt.

Für herausragende Kommunikationskompetenz in Englisch erhielten Nora Luma und Karolina Martula, in Chinesisch Ellen Grundl und in Spanisch Emilia Angenendt den **Preis der Brunner-Stiftung**.

Für die beste Leistung im Fach Sport zeichnete die Stiftung Laura Renn und Tabea Willmann aus.

Die Stadt Biberach verlieh den **Stadt-Biberach-Preis Französisch** an Marion Obrecht, Nora Luma und Maya Bühler. Ebenfalls von der Stadt Biberach wurde der **Matthias-Erzberger-Preis** verliehen.

Er ging im Fach Geschichte an Emilia Angenendt und im Fach Gemeinschaftskunde an Saskia Jörger. Die IHK Ulm vergab den **Preis „Naturwissenschaft und Technik“** an Julius Bähr und Carina Braig.

Mit dem **Ferry-Porsche-Preis** wurde Julius Bähr für herausragende Leistungen in den Fächern Mathematik und Physik geehrt.

Die Auszeichnung der **Deutschen Mathematiker Vereinigung** ging an Carina Braig.

Die Auszeichnungen der **Deutschen Physikalischen Gesellschaft** ging an Julius Bähr.

Der Preis der **Gesellschaft Deutscher Chemiker** wurde Carina Braig, Julius Bähr und an Ellen Grundl verliehen.

Der **Südwestmetall Schulpreis Ökonomie** ging an Geraldine Kaziura.

Den **ZONTA-Kunstpreis** erhielten Lara Gaiser und Niloufar Hauschild.

Den **Kunstpreis der Agnes und Alex Wetzel Stiftung** erhielt Isabel Grimm.

Der **Landessportpreis** ging an Niklas Traub.

Für ein Stipendium der **Studienstiftung des Deutschen Volkes** wurden Carina Braig und Emilia Angenendt vorgeschlagen.



BERLIN-STUDIENFAHRT

Auch wenn in der Bundeshauptstadt immer wieder großflächig daran erinnert wird, dass es in Berlin zwar schön sei, aber dass man trotzdem mal „das Länd“ besuchen solle, haben 31 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums zusammen mit Sandra Junginger und Jens Hoffmann als Begleitlehrer eine abwechslungsreiche und lehrreiche Studienfahrt nach Berlin unternommen. Highlights waren gleich zwei Besuche im Bundestag auf Einladung des Biberacher MdB Martin Gerster (Führung und Gespräch). Des Weiteren besuchte die Gruppe das ehemalige Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen sowie eine Theateradaption des Romans „Die Welle“, was beides zu intensiven Diskussionen anregte. Es blieb auch Zeit, um die Stadt selber kennenzulernen, und den Abschluss bildete ein Besuch in Potsdam mit Besichtigung des Lustschlosses Sanssouci mit seinen prächtigen Gärten: bei allerschönstem Wetter – ein willkommener Gegensatz zum hektischen Leben in der großen Stadt. „Berlin ist definitiv eine Reise wert, aber das „Länd“ ist trotzdem nicht zu verachten“, so das Fazit einer der Schülerinnen. *Text und Foto: Jens Hoffmann*



ERASMUS+ IN LETTLAND

15 Schüler/innen aus den Klassenstufen 10 und 11 reisten mit den Lehrerinnen Daniela Bernlöhr und Susanne Braig nach Riga, der Hauptstadt von Lettland - im Rahmen eines Austauschs mit dem 3. Staatsgymnasium in Riga und gefördert von Erasmus+. Die Schüler und Schülerinnen aus Riga waren im Frühjahr zuvor bereits in Biberach und hatten ihre Partnerinnen und Partner bei vielen gemeinsamen Aktivitäten in Schule und Freizeit kennengelernt. Beim Besuch des Unterrichts, der Universität und Hochschule Riga, einer Stadtrallye und politischen Diskussionsrunden konnten die Schüler und Schülerinnen viel voneinander erfahren und miteinander lernen. Erasmus+ hat sich als Ziel gesetzt, dass Jugendliche in Europa sich begegnen und dadurch ihre Perspektiven erweitern. *Text und Foto: Susi Braig*



SPORT-STUDIENFAHRT

Im Südtiroler Ötztal erwartete die Sport-Studienfahrer aus Stufe 11 in toller Umgebung eine Menge neuer sportlicher Erfahrungen und Herausforderungen. Die wenigsten aus der Gruppe waren zuvor schon in einem Klettersteig, beim Rafting, in einem so hohen Hochseilgarten und schon gar nicht bei einem „Brückenswing“ gewesen. Weitere Aktivitäten waren geboten im großen Aquapark, auf dem Beachfeld und beim Stadtbummel in Innsbruck. *Text und Foto: Ellen Röhrig*



ERASMUS+ IN SPANIEN

Die Schülerinnen und Schüler der Spanisch-Klassen der Stufen 10 und 11 reisten dank der Unterstützung von Erasmus+ nach Spanien. Nach der Landung in Madrid konnten sie ihren ersten Abend in Spanien mit leckerem Essen und einem Spaziergang durch die Innenstadt Madrids genießen. Am nächsten Tag bekamen sie beeindruckende Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den Palacio Real zu Gesicht und zogen am Abend weiter nach Salamanca, einer Stadt im Nordwesten Spaniens, ihrem Aufenthaltsort für die nächsten Tage. Von dort aus unternahmen sie einige Besuchs-Touren, so zum Beispiel eine Besichtigung der Universität Salamanca oder einen Besuch im Museo Taurino: beeindruckende Begegnungen mit dem Wesen spanischer Kultur. An leckerem Essen - auch ein Stück Kultur - fehlte es nicht: spanische Spezialitäten wurden beispielsweise an einem Tapas-Abend als sehr erfreulich wahrgenommen. Die WG-Schüler unternahmen auch mehrere Ausflüge mit einer Schule in Salamanca, dem Colegio Maestro Ávila. Zusammen besucht wurden eine Schinkenfabrik und eine Stierfarm. Bei dem Treffen diskutierten die deutschen und spanischen Schüler zusammen sowohl auf Spanisch als auch auf Deutsch über Europa und tauschten sich darüber aus, was sie von der jeweils anderen Kultur wissen. Nach dem Abschied von Salamanca folgten noch zwei beeindruckende Besuche in der IE-University in Madrid und im Estadio Santiago Bernabéu. *Text: Franziska Nachtigall, Foto: privat*



ROMFAHRT

Noch am Ankunftstag besuchten die Lateinschüler der Klassenstufen 10 mit ihren Begleitlehrern Martin Hölzle und Daniel Middeke das Kolosseum, die Kaiserforen und das Pantheon in Rom. Auch an den folgenden Tagen gab es vielerlei zu sehen: das Forum Romanum und den Palatin, St. Clemente mit seinen archäologischen Ausgrabungen, das Kapitol und die Kapitولينischen Museen, die Kirchen Santa Maria Maggiore und San Giovanni in Laterano, die antike Via Appia, die Katakomben der Domitilla, die Aurelianische Mauer, die Diokletianssthermen und anderes. Highlights waren aber für alle der prächtige Petersdom und die fast komplett erhaltene antike Stadt Ostia. *Text: Ludwig Kappeler u.a., Foto: Daniel Middeke*



Die jungen Künstlerinnen und Künstler beim Aufbau der Ausstellung.
Foto: Moni Bachner



Kunst-Vernissage

Die Leistungskurse stellen im Weberhaus aus. „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, wusste schon Karl Valentin. Die Kunst-Ausstellung im Weberhaus in Biberach zusammenzustellen und so zu präsentieren war viel Arbeit. Bei der Vernissage zeigte sich aber, dass sich all die Arbeit sehr gelohnt hatte. Sehr viele Besucher strömten in das älteste Haus Biberachs, um die Werke der Schülerinnen und Schüler der Kunst-Leistungskurse 11 und 12 des Wieland-Gymnasiums zu bewundern. Die beiden Kunstlehrerinnen Monika Bachner (LK 12) und Angelika Kuckuck (LK 11) führten in einer kurzweiligen Präsentation in die Ausstellung mit dem Titel „Aufgetischt“ ein. Zu sehen waren Bilder, Skizzen und Plastiken zu verschiedenen Themen, unter anderem auch Bilder von aufgetischten Speisen. Umrahmt wurde die Vernissage musikalisch durch Michael Seitz, Anika Behringer und Julius Bähr.

Ralph Lange

Dank für den Elysee-Vertrag

Der Elysée-Vertrag vom 22. Januar 1963 bildete einen wichtigen Grundstein bei der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg und beim Weg zur deutsch-französischen Freundschaft. Daran erinnerte bei einem Vortrag in der Aula der Gymnasien der Politikwissenschaftler Ingo Espenschied. Er zeichnete wichtige Etappen auf dem Weg zum Vertragswerk nach, das dazu beitrug, den Wandel von der „Erbfeindschaft“ bis hin zur engen Partnerschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu vollziehen. Espenschied betonte bei der anschließenden Diskussion mehrfach die große Bedeutung von persönlichen, auch privaten Begegnungen. Deshalb gelte das Motto: „Austausch, Austausch, Austausch!“

Eingeladen zu der Veranstaltung hatte der Verein Städte Partner Biberach e.V, gemeinsam mit den Europabotschaftern des Wieland-Gymnasiums Biberach. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Bruno-Frey-Stiftung konnte auf Eintritt verzichtet werden.

Auf dem Foto sieht man inmitten der WG-Europabotschafter den Redner Ingo Espenschied (4. v.r.), sowie den Geschäftsführer der Bruno-Frey-Stiftung Thomas Hagel (ganz links), Vorstandsmitglied Andrea Sperr (3. v.l.), den Vorsitzenden der Städte Partner Biberach e.V., Hans-Bernd Sick (3. v.r.) und Schulleiter Ralph Lange (ganz rechts).

Text: Ralph Lange, Foto: privat



EUROPATAG

Auch in diesem Jahr wurde der Europatag am 9. Mai am Wieland-Gymnasium vielfältig gewürdigt. Unter der Leitung von Senior-Europabotschafter und Gemeinschaftskundelehrer Volker Arnold schmückten die Schülerinnen und Schüler, die sich als Junior-Europabotschafter des WGs engagieren, die Mensa mit Fahnen und Fähnchen aus allen europäischen Ländern. In der Mensa gab es eine kulinarische Europa-Woche. Die Juniorbotschafter/innen bauten am Europatag zudem einen Infostand mit vielen Materialien zur EU auf. Ein Quiz mit schwierigen Fragen zur EU regte zum Mitmachen an. Die Gewinner des Quiz waren Johannes Fox (10b), Philipp Hösch (7b) und Lea Denz (10d). Sie erhielten einen kleinen Preis.

Text und Foto: Ralph Lange



HEIMATTAGE

Auf der großen SWR-Bühne auf dem Gigelberg, anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg, war auch das Wieland-Gymnasium präsent: Gemeinsam führten alle Musik-AGs der Schule gemeinsam bei schönstem Mai-Wetter unter dem Motto „Aus der Heimat für Frieden in der Welt“ Teile aus der „Ethno Mass for Peace“ auf.

Text: Marion Weigele; Foto: Ralph Lange



JUGENDKONFERENZ

64 Jugendliche hatten sich zur regionalen Jugendkonferenz, die in diesem Jahr am Wieland-Gymnasium stattfand, angemeldet. Unter dem Motto „Was uns bewegt“ diskutierten sie mit Landrat Mario Glaser (Bildmitte), Landtagsabgeordneten und Kreistagsmitgliedern. Am Vormittag tauschten sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen mit den Politikerinnen und Politikern aus und stellten ihnen ihre zuvor vorbereiteten Fragen. Die Themen waren vielseitig und gingen von Social Media, Digitalisierung und Gendern bis hin zu öffentlichem Nahverkehr und Natur- und Umweltschutz.

Text und Foto: Ralph Lange

Stadtradeln 2023: Der Preis geht erneut an das Wieland-Gymnasium!

Auch in diesem Schuljahr konnte das Wieland-Gymnasium mit 102 aktiven Radelnden den ersten Platz unter den Schulen beim Stadtradeln verteidigen. Mit 15.472 geradelten Kilometern lag die Schule in der Gesamtwertung sogar knapp vor der TG Biberach an dritter Stelle. Die beiden Großunternehmen Boehringer Ingelheim und Handtmann lagen insgesamt auf Platz 1 und 2 – die Boehringer Mitarbeiter erradelten stolze 37.769 Kilometer.

Mehr als knapp war hingegen der schulinterne Wettkampf. So nah war das Spitzefeld noch nie zusammen gelegen: Anna Lena Greulich erreichte den 1. Platz mit 654,2 Kilometern, Anna Vintonyak mit 654,1 Kilometern den 2. Platz und Raphael Dunz mit 654,0 Kilometern den 3. Platz. Unter den Erwachsenen erreichte Michael Golonka mit 335 km den ersten Platz, gefolgt von Aneta Tot und Sven Dietler. Von der Bürgerstiftung erhält die Schule einen Preis von 1.000 € für den 1. Schulpreis, die Schulsieger erhalten alle passende WG-Radlershirts sowie Gutscheine. Ralph Lange



Bei der gemeinsamen WG-Radtour Ende Mai ging es an den Baggersee in Obersulmingen. Foto: Ralph Lange

Der Elternbeirat am WG – Teil einer starken Gemeinschaft zum Wohl der Schüler

Elternvertreter? Ich??? Nööö...keine Lust...keine Zeit...soll das doch erst mal jemand anderes machen...ich hab eh keine Zeit für so was... Diese Gedanken hat wohl (fast) jeder oder jede am ersten Elternabend im neuen Schuljahr, wenn der berüchtigte Tagesordnungspunkt „Wahl der Elternvertreter“ aufgerufen wird. Nicht von ungefähr artet das oft in ein zähes Mikado-Spiel aus, bei dem der erste, der sich rührt, den ungeliebten Posten bekommt. Dabei gibt es gute Gründe, sich für dieses Amt zu engagieren – und der Aufwand ist im Normalfall sehr überschaubar.

Der Elternbeirat (EBR), also die Gesamtheit aller Elternvertreter (EV) einer Schule, hat wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben, die Schülern, Lehrern und Eltern zugutekommen; auch das Schulgesetz sieht explizit die Bildung eines Elternbeirats vor.

Die Mitarbeit im EBR ermöglicht den Eltern, aktiv an der Gestaltung von Schulpolitik teilzunehmen. Sie können sich für bestimmte Richtlinien einsetzen, die sich direkt auf die Bildung und das Wohlergehen ihrer Kinder auswirken, wie zum Beispiel die Förderung von psychischer Gesundheit oder die Umsetzung von Maßnahmen gegen Mobbing. Durch die Teilnahme am EBR können Eltern sicherstellen, dass die Interessen der Schüler und Eltern bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Ganz konkret erfolgte das im laufenden Schuljahr z.B. bei der Ausarbeitung der neuen Schulordnung.

Die Stärkung der Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und der Schulleitung ist ein weiterer wichtiger Grund für die Teilnahme am EBR. Das hilft Informationen und Anliegen effektiv auszutauschen.

Die Teilnahme am EBR ermöglicht es auch, informiert und auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen in der Schule zu bleiben. Die Eltern können direkt an Diskussionen über wichtige Entscheidungen teilnehmen, die die Bildung ihrer Kinder betreffen. Dieses Wissen ermöglicht es, fundierte Entscheidungen über die Bildung ihrer Kinder zu treffen und ihre Bedenken und Vorschläge effektiv zu kommunizieren.

Schließlich trägt die Mitarbeit im EBR dazu bei, eine starke Gemeinschaft aus Eltern, Lehrern und Schülern aufzubauen und Gefühl der Zugehörigkeit und Einheit innerhalb der Schulgemeinschaft zu fördern. Eine starke Gemeinschaft ist entscheidend für das Wohlbefinden und den Erfolg der Schüler und trägt dazu bei, dass sich alle Beteiligten unterstützt und wertgeschätzt fühlen.

Puh – eine ganz schöne Handvoll. Das ist bestimmt mit viel Arbeit verbunden? Nein - Entwarnung, wenn man genauer hinschaut: für die einzelnen Elternvertreter glücklicherweise nicht. In großen Schulen wie dem WG mit vielen EV gibt es einen EBR-Vorstand: das Gremium, das sich um die meisten Punkte zu kümmern hat. Die persönlichen Aufgaben der einzelnen EV beschränken sich im Normalfall auf die Erstellung einer E-Mail-Verteilerliste der Eltern, das Weiterleiten von Informationsmails 1–2-mal im Monat, auf das Treffen aller EV an zwei Abenden im Schuljahr und auf die Einladung zum zweiten Elternabend.

Etwas mehr Aufwand ist die Arbeit im EBR-Vorstand: dieser trifft sich etwa alle 8 Wochen mit der Schulleitung, um aktuelle Themen zu diskutieren, oder Lösungen für Probleme zu finden. Dazu kommen noch einige Zusatzaufgaben wie z.B. Vertretung im Förderverein und in der Schulkonferenz, Mitarbeit bei WG aktuell oder (Mit-)Organisation unserer Schützenhockete. Das wird dann aber durch eine deutlich engere Kommunikation und bessere Information belohnt. Themen, die in diesem Schuljahr diskutiert wurden, waren u.a. Wassertemperatur im Schwimmbad, Teilnehmerbeiträge bei Schulfahrten, neue Umsatzsteuerregelung, neue Mensabetreiber, sowie aktuelle Baumaßnahmen.

Zusammenfassend bietet die Teilnahme am EBR zahlreiche Möglichkeiten, die Bildung und das Schulumfeld für alle Beteiligten zu verbessern. Daher hier der Aufruf: Werden Sie im nächsten Schuljahr EV und erwägen Sie eine Mitarbeit im EBR-Vorstand! Sprechen Sie die Mitglieder des Vorstands an, wenn Sie Fragen haben!

Thomas Fox

AUSWIRKUNGEN DER UMSATZSTEUERREFORM

Zum Jahreswechsel 2022/23 setzte die Stadt Biberach eine schon seit langem von der EU geforderte Reform des Umsatzsteuerrechts um. Eine wenig beachtete Folge dieser (im Übrigen von der Verwaltung äußerst kurzfristig bekanntgegebenen) Reform ist, dass in Zukunft auf Einnahmen bei Schulveranstaltungen die Mehrwertsteuer abzuführen ist – was einen ungeheuren bürokratischen Aufwand für minimale Steuerbeträge nach sich zieht.

Einige Ausnahmen gibt es jedoch: zum einen, wenn eine Veranstaltung oder Tätigkeit vorrangig einen pädagogischen Zweck hat, zum anderen, wenn die Veranstaltung vom Förderverein ausgeht, der wegen seiner Gemeinnützigkeit von der Umsatzsteuer befreit ist. Noch eine dritte Möglichkeit gibt es: wenn keine Einnahmen entstehen, muss darauf auch keine Steuer bezahlt werden – also, wenn zum Beispiel Getränke umsonst ausgegeben werden und auf eine aufge-

stellte Spendenbox hingewiesen wird. Am WG versuchen wir, mit einem Mix aus Maßnahmen, den Bürokratiwahnsinn einzuhegen. Was den Eltern vielleicht schon aufgefallen ist: Bei schulischen Veranstaltungen wie Theateraufführungen oder Schulkonzerten tritt jetzt der Förderverein als Veranstalter auf. Auch bei dem von der SMV mit-organisierten Konzert „Back to the roots“-Konzert im Abdera im Juni waren die Fördervereine von WG und PG



DONAUFahrt (NEUER HÄNGER UND ZILLENTAUFE)

Wie in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt der Verein der Freunde und Ehemaligen (Förderverein) die Donaufahrt des Wieland-Gymnasiums. Ohne den Transport der Zillen wäre diese nicht möglich. Nachdem der alte Hänger nicht mehr sicher war und ausgemustert werden musste, finanzierte der Förderverein einen neuen im Wert von über 5.000 Euro, der vom Vereinsvorsitzenden Thomas Fox übergeben worden ist.

Text und Foto oben: Ralph Lange

Eingeweiht wurde der neue Hänger zusammen mit der Taufe einer neuen Zille auf den Namen und zu Ehren des langjährigen Fahrtenleiters Martin Hölzle. In der Mitte des unteren Bildes (v.l.) Schulleiter Ralph Lange, Fahrtenleiterin und Taufpatin Sandra Junginger, Donaufahrtkoordinator Alexander Diesch und der geehrte Fahrtenleiter Martin Hölzle.

Text: Ralph Lange, Foto unten: Steffen Püschel

Jochen Feucht (WG-Abi 1988) begeisterte mit seinem Jochen-Feucht-Quartett das Publikum im Biberacher Jazzkeller. Überwiegend mit den Eigenkompositionen seiner CD „Light Play“ durchstieß das Quartett die Komfortzonen der Zuhörer und erreichte deren Innerstes, schrieb die Schwäbische Zeitung. Harmonie und Ausgeglichenheit des Feng Shui manifestierten sich in der den Grenzen von Zeit und Raum enthobenen schwebenden Leichtigkeit, dem „Light Play“ seiner Musik.

Dr. Wolfgang Laib (WG-Abi 1968) zeigt zurzeit sein sinnliches Künstler-Werk aus Milch, Honig und Blütenstaub im Kunstmuseum Stuttgart. Mit Hilfe der Natur will er, der als junger Mann Medizin studiert hat, auf größere Zusammenhänge verweisen: die Ganzheitlichkeit, wonach alles mit allem zusammenhängt: Mensch, Tier, Pflanze, Elemente. Ein Ansatz, der in Zeiten des Klimawandels aktueller denn je ist (Schwäbische Zeitung).

Daniel Schuster (WG-Abi 2010), als **DaSchu** bekannter StreetArt-Künstler, stellte seine Werke „nobody fits in a box“ in der Galerie KNOLLart in Warthausen-Oberhöfen aus. Er besprühte auch einige Beton-Außenwände des WG.

Martin Gerster (WG-Abi 1976), Geschäftsführer von Posamenten-Gerster, entwickelte technische Fasern aus Flachs, die in Formel-1-Rennwagen zum Einsatz kommen sowie den Prototyp einer flachsverstärkten Karosserie für das E-Auto Tesla.

Gunther Dahinten (WG-Abi 1962) sprach bei der Wieland-Gesellschaft über einen besonderen Teilaspekt der Arbeit des Dichters C.M. Wieland: sein Textbuch für die Oper „Alceste“.

DIGITALES BEITRITTSFORMULAR ONLINE: JETZT MITGLIED WERDEN



Mitglied im Verein der Freunde und Ehemaligen zu sein, ist Ehrensache. Mit dem Mindestbeitrag von 15 €/Jahr helfen Sie uns, für die Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums Gutes zu tun. Ohne die Unterstützung des Vereins wären viele Aktivitäten der Schule nicht möglich oder viel teurer für die Eltern. Als Begrüßungsgeschenk erhalten Sie den Familien-Kunst-Kalender zu Beginn des Schuljahres.

Seit Kurzem hat der Verein nun auch ein digitales Beitrittsformular auf der Schulhomepage des Wieland-Gymnasiums. Die Digitalisierung erleichtert sowohl dem Verein wie auch den Mitgliedern die Arbeit. Das digitale Formular steht in der Rubrik „Verein der Freunde“. Das Ausfüllen ist rasch erledigt, der Gutschein für den Kalender kommt per Mail. Wir freuen uns auf Sie. Danke für Ihre Unterstützung.

Ralph Lange, Beiratsmitglied

der gemeinsame Veranstalter. Darüber hinaus wird bei Schulveranstaltungen mit Bewirtung keine Preisliste ausgehängt, sondern um eine Spende für den Förderverein gebeten. Damit haben wir es bislang geschafft, den zusätzlichen Aufwand für die Kassiererin des Fördervereins auf ein Minimum zu reduzieren, und dennoch die Auflagen, die durch die Umsatzsteuerreform dazugekommen sind, zu erfüllen.

Thomas Fox



*Aus steuerrechtlichen Gründen traten auch bei dem von den Schülermitverantwortungen des Pestalozzi- und des Wieland-Gymnasiums veranstalteten „Back to the Roots“-Festival im „Abdera“ die Fördervereine der beiden Schulen als Veranstalter auf.
Foto: Julian Schmid*



N A C H R I C H T E N

N A M E N

T E R M I N E

Wir trauern um Adalbert Pflumm (* 9. März 1928 + 31. Mai 2023)

Im hohen Alter von 95 Jahren verstarb Adelbert Pflumm. Als junger Studienassessor kam er mit den Fächern Physik, Mathematik und Biologie 1958 ans Progymnasium für Mädchen (heute Pestalozzi-Gymnasium) nach Biberach. In seinen ersten Berufsjahren unterrichtete er neben seinen drei studierten Fächern auch Geschichte, Deutsch, Englisch und Sport. Nach einer Zwischenzeit am Aufbau-gymnasium in Saulgau wechselte er 1962 ans Wieland-Gymnasium. Im selben Jahr wurde er Studienrat, 1966 Oberstudienrat, 1971 Studiendirektor und Leiter der Fachabteilung Physik. Pflumm übernahm zudem die Aufgabe des Oberstufenberaters. Der beliebte und angesehene Studiendirektor war bekannt für den hohen Praxisbezug seines Unterrichts, konnte anschaulich erklären und war gegenüber seinen Schülern aufgeschlossen. 1990 trat er auf eigenen Wunsch seinen Ruhestand an.

Ralph Lange

Wir gratulieren **Martin Hölzle** zum 25-jährigen Dienstjubiläum!



26.07.2023
7:25 Schüलगottesdienst (Stadtpfarrkirche)

8:15 Unterricht mit Zeugnisausgabe, 10:50 Unterrichtsende

27.07.-10.09.2023
Sommerferien

27.07.-14.09.2023
Online-Wahl
Ergänzungsangebote

11.09.2023
7:25 Dienstbesprechung aller Lehrkräfte
8:15 Unterrichtsbeginn Kl. 6-12

Beginn Hausaufgabenbegleitung

12.09.2023
8:00 Uhr Einschulungsfeier Kl. 5 (Aula)

14.09.2023
15:15 Gesamtlehrerkonferenz

18.09.2023
Beginn Ergänzungsangebot

04.10.2023
19:00 Pflugschaften Kl. 5, 8, 9

05.10.2023
19:00 Pflugschaften Kl. 6, 7, 10.

09.10.2023
19:00 Uhr Pflugschaft St. 11 (Aula)



Fühlingsbasar

Auch dieses Jahr war der Frühlingsbasar am WG sehr gut besucht. Beim Verkauf der Schüler/innen und beim Kleiderflohmarkt konnten insgesamt über 2.700 € gesammelt werden, die von der SMV an das Himalayan-Projekt gespendet wurden – auf dem Bild die Scheckübergabe. Mit dem Erlös sollen an der Partnerschule in Lurpung, Nepal, die Bildungsmöglichkeiten durch Unterrichtsmaterialien und Schulausstattung erweitert werden.

Text: N. Martyres,
E. Angenendt
Foto: Andreas Bucher

Vollmer-Preis

Cosmin Fiegen (Kl. 9c) erhielt den „Sieglinde Vollmer Preis für Jugendliche 2023“. Er hatte die Jury mit seiner Leidenschaft für die Naturwissenschaften, seinem Ideenreichtum und seinem Ehrgeiz überzeugt. Besonders gut gefielen der Jury seine Ideen zur künstlichen Intelligenz und deren Verbindung mit Gefühlen. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

Text und Foto: Thomas Streit

Umwelttag

Mit einem Infostand auf dem Gigelberg bereicherten die Umwelt-AG und die Fachschaft Kunst des Wieland-Gymnasiums das Heimattage-Themenwochenende zu Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Stefanie Schneider (Umwelt AG) und Angelika Kuckuck (Fachschaft Kunst) informierten die engagierten WG-Schülerinnen und -Schüler über den ökologischen Fußabdruck sowie die Artenvielfalt bei Insekten.

Text und Foto: Ralph Lange

I M P R E S S U M

Herausgeber: Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter Ralph Lange) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.

Erscheinung: 3mal jährlich

Kontaktadresse: Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Fon 07351 51392 Fax 07351 451394
wieland-gymnasium@biberach-riss.de
www.wieland-gymnasium.de

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:

Ulrich Bubeck
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE20 6545 0070 0000 0209 01

Redaktion:
Gunther Dahinten,
Ralph Lange,
Klaus Hahn,
Thomas Fox,